

STADT EBERSWALDE  
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/266/2009**

Datum: 05.10.2009

zur Behandlung in Sitzung:  
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:

65 - Bauamt

**Betrifft: Östliche Altstadtumfahrung, 1. Ausbaustufe der  
Entwurfsplanung der Verkehrsanlage Eichwerderring**

---

**Beratungsfolge:**

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	10.11.2009	Entscheidung
---------------------------------------	------------	--------------

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss Bau, Planung und Umwelt befürwortet die Entwurfsplanung des Ausbaus der östlichen Altstadtumfahrung, 1. Ausbaustufe mit Stand März 2009.

Boginski  
Bürgermeister

**Anlagen**

- Anlage 1 - Lagepläne östliche Altstadtumfahrung
- Anlage 2 - Regelquerschnitt östliche Altstadtumfahrung
- Anlage 3 - Folgekostenberechnung östliche Altstadtumfahrung

Finanzielle Auswirkungen:		VwHH <input type="checkbox"/>	Abstimmungsergebnis:	
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>		VmHH <input checked="" type="checkbox"/>		
Abgleich mit Haushaltsplan:		HH-Stelle	Planansatz	akt. Kosten-/Einnahmenermittlung
<b>I Ausgaben/ Einnahmen</b>	HHjahr: 2008	63000.96099	11.000,00 €	
	HHjahr: 2009	63000.96099	450.000,00 €	
	HHjahr: 2010	63000.96099	1.850.000,00 €	
	HHjahr: 2011	63000.96099	400.000,00 €	
	HHjahr:			
Gesamtkosten:			2.711.000,00 €	2.485.016,00 €
Folgekosten pro Jahr:		keine	zusätzlichen	
<b>II Finanzierungsquellen:</b>		HH-Stellen	Ansatz lt. Plan	voraussichtl. Einnahmen
a) Zweckgeb. FÖM :	2010	63000.36199	1.450.000,00 €	1.450.000,00 €
	2011	63000.36199	125.000,00 €	64.120,85 €
b) Einnahmen Beiträge:	2010	63000.35399	400.000,00 €	400.000,00 €
	2011	63000.35399	200.000,00 €	192.495,99 €
c) Eigenmittel der Stadt:	2008		11.000,00 €	11.000,00 €
	2009		450.000,00 €	367.399,16 €
	2010		0,00 €	
	2011		75.000,00 €	
d):				
e):				
Mitzeichnung Amtsleiter/in:			Mitzeichnung AL Kämmerei:	
Erläuterung:				

## Sachverhaltsdarstellung:

### 1. Vorbemerkungen

Der Eichwerderring als 1. Stufe der östlichen Altstadtumfahrung beinhaltet die Straßenabschnitte Eichwerderstraße, Marienstraße und Bollwerkstraße.

Die Fahrbahnen haben eine Breite von 5,50 m bis 14,00 m und sind durch unterschiedliche Beläge wie Asphalt und Natursteinpflaster ausgebaut. Die Einfassungen der Straßen sind teilweise aus Granitborden und Betonborden hergestellt. Der vorhandene Oberbau ist den heutigen Verkehrslasten nicht mehr gewachsen. Diese Tatsache stellt sich durch Schlaglöcher, starke Unebenheiten in Form von Senken und Wellen im Pflasterbereich dar. Die Gehwege sind durch unterschiedliche Belagarten gekennzeichnet wie Betonsteine, Betonplatten und teilweise Granitplatten. Die Gehwegbereiche weisen viele Unebenheiten auf. Die vorhandene Straßenentwässerung wird über Straßenabläufe und zu sanierende bzw. neu zu verlegende Freigefälleleitungen in ein Reinigungsbauwerk und dann in den Finowkanal geleitet. Zusammengefasst ergibt sich die

Notwendigkeit der Baumaßnahme aus folgenden Tatsachen:

- Die Fahrbahnen und die Seitenbereiche sind in einem schlechten Zustand.
- Die Begehbarkeit und die Befahrbarkeit mit Rollstühlen ist durch die Unebenheiten in den Nebenanlagen gefährlich.
- Die Entwässerung der Fahrbahnen ist unbefriedigend.
- Der Unterbau hat nicht die ausreichende Stabilisierung.
- Das vorhandene Drainagesystem ist nur teilweise bekannt, große Teile sind versandet und außer Funktion.

Entsprechend dem durch die Stadtverordnetenversammlung bestätigten Verkehrsentwicklungsplan (VEP) von 2008 soll der Eichwerderring als erste Stufe der östlichen Altstadtumfahrung grundhaft ausgebaut werden. Im VEP sind die Eichwerderstraße, Marienstraße und Bollwerkstraße als Hauptverkehrsstraßen definiert.

Die Entwurfsplanung wurde den Eigentümern am 16.06.2009 vorgestellt und diskutiert. In dieser Bürgerversammlung wurden Informationen und Hinweise von den Bürgern entgegengenommen und ausgewertet. Sachdienliche Hinweise wurden in die Planung bereits eingearbeitet bzw. befinden sich in der Prüfung.

## **2. Technische Angaben**

2.0 Straßenkategorie: Hauptverkehrsstraße

2.1 Bauklasse: II nach RSTO 01

2.2 Ausbaulänge: Eichwerderstraße: 325 m  
Marienstraße: 252 m  
Bollwerkstraße: 315 m

2.3 Ausbaubreite: Fahrbahn: 6,5 m

Im Rahmen der Verkehrstechnischen Untersuchungen wurden für den Eichwerderring zwei Varianten hinsichtlich der Fahrbahnbreite gegenübergestellt. Die Variante mit der Fahrbahnbreite von 6,50 m erfüllt die Bedingung für den Begegnungsfall LKW/LKW bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h.

Gehweg Eichwerderstraße  
beidseitig: 1,5 m

Marienstraße  
zwischen Boll-  
werk- und

Kreuzstraße einseitig:	2,0 m
Marienstraße zwischen Kreuz- und Eichwerderstraße beidseitig:	1,5 m - 2,0 m
Bollwerkstraße beidseitig:	1,5 m - 2,0 m
Bereich Rathaus- passage:	4,00 m

2.4 Ausbaufäche: 8.453,50 m<sup>2</sup>

#### 2.5 Deckenaufbau

Der Deckenaufbau soll entsprechend der RAST 06, Bauklasse II ausgeführt werden. Die Fahrbahn soll einen Asphaltbelag und der Gehweg einen Belag aus Betonsteinen und Mosaikpflaster erhalten.

#### 2.6 Fußgängerquerungen

als Mittelinseln:

1. zwischen Nagel- und Mauerstraße
2. Kurve Bollwerk-/Marienstraße 2 Stück
3. vor der Einmündung der Kreuzstraße in die Marienstraße
4. hinter der Einmündung der Magdalenen- in die Marienstraße

an den

Nebenstraßen: alle einmündenden Anliegerstraßen sollen zur besseren Begehbarkeit und zur Abgrenzung eine Aufpflasterung erhalten.

#### 2.7 Ver- und Entsorgungsleitungen

Die Versorgungsträger werden angeschrieben und in der folgenden Planungsphase werden die Ergebnisse berücksichtigt und eingearbeitet.

#### 2.8 Öffentliche Beleuchtungsanlage

Die öffentliche Beleuchtungsanlage ist teilweise erneuert. Der Abschnitt Bollwerkstraße und der Abschnitt Marienstraße von der Kreuzstraße bis zur Eichwerderstraße soll eine neue Beleuchtungsanlage erhalten. Es soll eine technische Leuchte, wie bereits in den anderen Abschnitten, zur Ausführung kommen.

## 2.9 Grünanlage

In der Marienstraße sollen von Bollwerkstraße bis Eichwerderstraße Bäume gepflanzt werden.

## 2.10 Entwässerung

Im gesamten Planungsabschnitt soll die Oberflächenentwässerung erneuert werden. Teilweise ist eine offene Bauweise für die Erneuerung erforderlich. Nach Auswertung der Ergebnisse von der Kanalbefahrung können auch unterirdische Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden.

## 2.11 Barrierefreiheit

Die Gehwege sollen durch ein Hochbord von der Fahrbahn abgegrenzt werden. Der Ausbau der Gehwege soll aus einem Oberstreifen, einem Gehbereich und einem Unterstreifen bestehen. Das Material von Ober- und Unterstreifen unterscheidet sich vom Material im Gehwegbereich. Im Ausbauabschnitt werden 5 Querungshilfen angelegt. An Straßenkreuzungen werden die Borde abgesenkt und die Querungen sollen taktile Platten erhalten.

## 2.12 Grunderwerb

Grunderwerb ist geringfügig erforderlich und bereits in Bearbeitung.

## 3. Realisierungszeitraum

In Abhängigkeit von der Förderung soll die Baumaßnahme 2010 bis 2012 durchgeführt werden.

## 4. Kostenübersicht

**Lfd.**

<b>Nr.</b>	<b>Bauabschnitt</b>	<b>Gewerk</b>	<b>Gesamtsumme (€)</b>
1.	Bollwerkstraße bis Mauerstraße	Straßenbau Beleuchtung Regenwasser	295.660,00 14.000,00 70.000,00
2.	Mauerstraße bis Marienstraße	Straßenbau Regenwasser Durchlässe Beleuchtung	254.280,00 79.890,00 137.500,00 26.000,00
3.	Abschnitt Marienstraße bis Eichwerderstraße	Straßenbau Beleuchtung Regenwasser	443.955,00 12.000,00 285.000,00

(Kreuzstraße -  
Marienstraße)

4.	Eichwerderstraße von Marienstraße bis Bauende	Straßenbau Regenwasser Beleuchtung	455.120,00 208.840,00 0,00
5.	Lärminderung		100.000,00
6.	Planungskosten		<u>102.771,00</u>
	Gesamtsumme:		<u>2.485.016,00</u>

## 5. Finanzierung

Die Finanzierung der Maßnahme soll mit Fördermitteln des Ministeriums der Ländlichen Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg und des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung, Beiträgen entsprechend städtischer Satzung und Eigenmitteln der Stadt erfolgen. Die Fördermittelanträge wurden durch die Stadt eingereicht, Bestätigungen liegen noch nicht vor.